Wir in Friedland

Informationsblatt für Ballenhausen, Deiderode, Elkershausen, Friedland, Groß Schneen, Klein Schneen, Lichtenhagen, Ludolfshausen, Mollenfelde, Niedergandern, Niedernjesa, Reckershausen, Reiffenhausen, Stockhausen.

April 2018
Nr. 140

Regierungs-bildung
Seiten 4 – 5

Grundschule Friedland
Seiten 12 – 13

Schnelles Internet
Seite 28

RETTBERG ®

Rohrleitungs-, Tief- und Straßenbau

Ihr Fachbetrieb für :

- Berstlining – Verfahren
- Tigth in Pipe – Verfahren
- Langrohr TIP-Verfahren mit Burstformtechnik
- Relining-Verfahren
- Wasserleitungsbau
- Kanalbau
- Planung und Beratung
- DVGW Fachunternehmen GW 301
- Güteschutz Kanalbau AK 2 + S 51.1

Wir wünschen unseren Geschäfts-freunden und Bekannten ein frohes Osterfest!

www.rettberg-bau.de

37075 Göttingen • An der Mühle 32
Telefon: 0551 /21042 • Telefax: 0551 /21044

Inhalt

	Inhaltsverzeichnis und Impressum	3
Vorwort:	Ausgang der Regierungsbildung	4 – 5
Aktuelle Themen / aus dem Rat:	Der Haushaltsplan, Grundlage für eine gute und zukunftsfähige Entwicklung	6 – 7
	„Energieeinsparung“ durch LED-Straßenlampen	8
	Neues aus der Gemeindeverwaltung	9
	Feuerwehrneubau Friedland	10 – 11
	Grundschule Friedland	12 – 13
Unter uns:	Mitgliederversammlung	14 – 15
	Hans-Jürgen Mack: für uns im Kreistag	16 – 17
Aus den Ortschaften:	Dorfjubiläum Lichtenhagen, Deiderode, Reiffenhausen	18 – 19
	Interview Bäckerei Könnecke	20 – 24
Dies und Das:	Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen	26 – 27
	Schnelles Internet, Breitbandausbau	28
Rätsel:	Preisrätsel Wir in Friedland Nr. 140	30

Das Redaktionsteam von „Wir in Friedland“ und der SPD-Ortsverein Friedland wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest

Impressum - im Internet: http://spd-friedland.de/wir-in-friedland/

Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit im SPD-Ortsverein Friedland

Redaktion / Verantwortliche:
Anni Dembke
Mahlmannstr. 8
37133 Friedland

Frank Holzapfel
Hauptstr. 23 c
37133 Friedland

Anzeigen:
Brunhilde Neumann
Bönnekerstr. 12
37133 Groß Schneen

Fotos:
FH / von privat zur Verfügung gestellt

Anschrift:
WIR IN FRIEDLAND
Bönnekerstr. 12
37133 Groß Schneen

Leserbriefe und namentlich gezeichnete Artikel außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Gestaltung/Satz:
Konrad Pachnicke

Druck:
Pachnicke Druck
Güterbahnhofstr. 9
37073 Göttingen
Telefon: 0551 / 53 123-01
Telefax: 0551 / 42 504

Auflage:
3350 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte in der Gemeinde Friedland

Autoren der Texte:
Reinhardt Lange ***(RL)*** Seite 20–24, Anni Dembke ***(AD)*** Seiten 10–11, 14–15 + 18–19,
Frank Holzapfel ***(FH)*** Seiten 4–9, 12–13 + 26–28, Hans-Jürgen Mack ***(HJM)*** Seiten 16–17
Leserbriefe an E-Mail Vorstand@spd-friedland.de oder an die Redaktion

Die „Große Koalition“, Hoffnung und Enttäuschung

(FH) Es hat sehr lange gedauert: Erst fünf Monate nach der Bundestagswahl 2017 ist es Bundeskanzlerin Merkel endlich gelungen eine Regierung auf die Beine zu stellen.

Der erste Versuch im „JamaikaStil“ ist ja bekanntlich gescheitert. Die Vorstellungskraft, dass die bunte Gruppierung funktionieren würde, reichte bei vielen einfach nicht aus. Zu groß waren die Gegensätze bei Schwarz, Grün, Gelb und „Bavaria-Schwarz“.

Die Verluste der SPD und der CDU bei der letzten Bundestagswahl waren erheblich, und zeigen, dass die bisherigen Volksparteien der politischen Mitte nicht mehr die große Mehrheit vertreten. Zu viele Probleme und unerledigte Dinge wurden in den Jahren der Kanzlerschaft Merkels vertuscht und mit dem bekannten „Uns geht es doch gut“ übertüncht.

Allein die Tatsache, dass die Bundeswehr in den vergangenen Jahren komplett heruntergewirtschaftet wurde, und nun – für die verantwortliche Ministerin vollkommen überraschend – enorme Kosten für die erforderlichen Nachbesserungen bereitgestellt werden sollen, lassen Zweifel an ihrer Kompetenz wachsen. „Und das ist nicht das einzige, was hier nicht funktioniert!“

Zudem werden die Finanzen an anderer Stelle viel dringender gebraucht: Das Bildungssystem hinkt den internationalen Standards hinterher, die Infrastruktur ist an vielen Stellen marode, und der Ausbau des flächendekkend schnellen Internets wurde in den vergangenen Jahren enorm vernachlässigt.

Es ließen sich noch andere Bereiche nennen, in denen die verantwortliche Kanzlerin Merkel wenig bis gar nichts bewegt hat, der Stillstand ist zu ihrem Markenzeichen geworden.

Daher ist es nachvollziehbar, dass viele Mitglieder der SPD gegen eine weitere Regierungsbeteiligung gestimmt haben: „Soll sie doch die Karre allein aus dem Dreck ziehen“, war ein häufig zu vernehmender Satz.

Eine Minderheitsregierung wollte die Kanzlerin partout vermeiden, denn dann hätte sie auch alle Probleme und Unzulänglichkeiten der Bundespolitik auf die eigene Kappe nehmen müssen.

Die Opposition wäre erheblich größer als die Regierung selber – Abstimmungen dem entsprechend mühsam, und nur auf dem riskanten Verhandlungswege zu erreichen.

Nachdem die SPD-Führung zunächst eine weitere Regierungsbeteiligung ablehnte, wurden dann doch Sondierungsgespräche geführt, um gegenseitig die Bedingungen und Forderung vorzulegen, zu sichten und zu bewerten.

Die **Enttäuschung** war angesichts der Ergebnisse bei vielen Mitgliedern deutlich zu vernehmen.

In der Folge wurde ein Bundesparteitag abgehalten, um abzustimmen, ob mit der CDU überhaupt noch Koalitionsverhandlungen stattfinden sollen.

Die Mehrheit sprach sich schließlich doch dafür aus in Koalitionsverhandlungen einzusteigen, und zeigte große **Hoffnung**, dass nur mit einer Regierungsbeteiligung die notwendigen Verbesserungen und die angekündigten Veränderungen gelingen können.

Das Ergebnis wurde in einem umfangreichen, detaillierten Papier veröffentlicht. Insgesamt betrachtet, muss festgestellt werden, dass leider auch damit nicht alle Wünsche und Forderungen der Sozialdemokratie durchgesetzt werden konnten, jedoch diverse, durchaus positive Ziele erreicht wurden.

Dass auch schon Personalien verhandelt und Ministerien verteilt werden sollten, hat dann jedoch bei vielen Menschen die bekannten negativen Vorurteile gestützt.

Das Mitgliedervotum, Zeichen einer lebendigen Partei

Als dann die Mehrheit der SPD-Mitglieder für den Einstieg in die große Koalition stimmten, keimte bei vielen die **Hoffnung**, dass es nun endlich wieder um Sachpolitik und um die Menschen gehen würde.

Für die Menschen, die gegen die Weiterführung der Großen Koalition gestimmt hatten, und ein „Weiter so“ nach wie vor ablehnen, war die **Enttäuschung** groß: „Wir brauchen die Erneuerung der Partei aus der Opposition heraus“.

Enttäuschung herrscht zurzeit auch bei den Menschen, die es einfach nicht nachvollziehen können, dass eine Partei wie die AfD sich zur zahlenmäßig stärksten Oppositionspartei entwickeln konnte.

Eine Partei, die offen nationalistische, rassistische Parolen verbreitet, und außer hohlen Phrasen nichts zu bieten hat.

Und dass diese Partei insbesondere in den östlichen Bundesländern und in sozial schwachen, häufig bildungsfernen Regionen starke Unterstützung findet, wirft auch ein zweifelhaftes Licht auf das verantwortliche Bildungssystem.

Wir wünschen uns, dass die kommenden Jahre politisch erfolgreich gestaltet werden, und uns nicht wieder „neuer Wein in alten Schläuchen“ verkauft wird.

In diesem Sinn, wünschen wir den Lesern und Leserinnen frohe Ostern.

Frank Holzapfel
SPD–Fraktionsvorsitzender
Gemeinderat Friedland

Der Haushaltsplan der Gemeinde Friedland für 2018

/FH) Der Rat der Gemeinde Friedland hat mit großer Mehrheit die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2018 beschlossen. Unser Antrag zum Haushaltsplan hinsichtlich der Steigerung der Energieeffizienz im öffentlichen Bereich wurde leider nur zum Teil von den anderen Fraktionen mitgetragen.

Hier die Rede zum Haushaltsplan 2018 der SPD-Fraktion zum Nachlesen:

Zunächst bedanken wir uns – ich denke auch im Namen der anderen Fraktionen – bei der Verwaltung, insbesondere bei den Mitarbeitern der Finanzabteilung, für die Erstellung des hervorragenden und umfangreichen Zahlenwerks.

Um dieses Ergebnis beneiden uns die anderen Gemeinden – zu Recht.

Nachdem der Entwurf des HH-Plans 2018 im vergangenen Oktober eingebracht wurde, haben sich die Fraktionen – wie in jedem Jahr – mit dem umfangreichen Zahlenwerk beschäftigt.

Auch wenn nicht alle Beträge, Ausgaben, Einnahmen und Zusammenhänge bis ins letzte Detail erörtert wurden, so lässt sich doch deutlich erkennen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde Friedland derzeit vergleichsweise sehr gut ist.

Festzustellen ist dabei auch, dass der vom Bürgermeister eingebrachte Haushaltsplanentwurf 2018 keine überzogenen, unverantwortlichen Ausgaben vorsieht. Im Gegenteil: Alle geplanten Investitionen sind nach wie vor sinnvoll und nachhaltig für die Zukunft gedacht.

Was man zudem erfreut feststellen kann: Alle im Rat der Gemeinde Friedland vertretenen politischen Fraktionen haben – wie in den vergangenen Jahren auch – darauf verzichtet mit überzogener und planloser Schaufensterpolitik die Finanzen der Gemeinde in Schieflage zu bringen, was uns mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren nicht nur finanzielle Probleme beschert hätte.

Mit dem vorgelegten HH-Plan und den jeweiligen Ansätzen wird gleichwohl dafür gesorgt, dass die sehr hohen sozialen Standards – insbesondere im Bereich der KITAs und der Schulen –, die durchweg sinnvollen Investitionen, und die nach wie vor umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beibehalten und durchgeführt werden können.

Die SPD-Friedland hat sich in den zurückliegenden Jahren für Steuersenkungen eingesetzt. Wie unschwer zu erkennen ist, finden sich die abgesenkten Steuersätze für die Grundsteuern A und B, aber auch für die Gewerbesteuer, im vorgelegten HH-Plan-Entwurf wieder. Insgesamt müssen folgende Punkte zur Verdeutlichung der Situation genannt werden:

1. Das Steueraufkommen ist nur teilweise steuerbar und steht ganz überwiegend im direkten Zusammenhang mit der jeweils festgelegten Einwohnerzahl

2. Die Finanzierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen muss gewährleistet bleiben, auch wenn die in Ansatz gebrachten Mittel nicht in jedem Jahr den gleichen Umfang haben.

3. Auch für 2018 ist das geplante Investitionsprogramm umfangreich, jedoch notwendig und sinnvoll.

4. Die Personalausstattung in der Verwaltung muss auch in Zukunft vorausschauend und funktionsbezogen gestaltet werden.

5. Unsere sozialen Einrichtungen sollen möglichst weiterhin auf hohem Niveau finanziell gestützt und ggfs. angepasst werden.

6. Die aktuelle finanzielle Situation ist nach wie vor vergleichsweise sehr gut, darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in Zukunft mit Sicherheit nicht so bleiben wird.

„Was steht uns zur Verfügung, und was können wir als politisch Verantwortliche damit für die Bürgerinnen und Bürger erreichen, was können wir für sie anbieten und bereitstellen“.

Die Verwaltung hat uns eine umfangreiche Liste mit den freiwilligen Leistungen zusammengestellt. Allein diese Liste weist ca. 900.000,– Euro aus. Es muss jedem bewusst sein, dass diese Leistungen in schlechten Zeiten auf den Prüfstand müssen und notfalls zu streichen sind – auch wenn es dann

mal weh tut.

Es geht aber auch um die Höhe der Gebühren und Steuern, die wir den Bürgern und Bürgerinnen für die vielfältigen Leistungen abverlangen müssen und können.

Noch kurz vor der entscheidenden Ratssitzung haben wir die Wünsche und Anträge aus den Ortschaften für den HH-2018 diskutiert und in Abstimmung mit der Verwaltung in den HH-Planentwurf einarbeiten lassen.

Insgesamt bleiben die Ergebnisse jedoch positiv.

Für die SPD–Fraktion im Rat der Gemeinde Friedland:
Frank Holzapfel, Vorsitzender.

Fraktion Friedland
14.11.2017

An den Bürgermeister der Gemeinde Friedland, Andreas Friedrichs

An den Rat der Gemeinde Friedland

Antrag (Auszug) für den Haushalt 2018

Die Verwaltung wird beauftragt auf sämtliche mögliche Dachflächen der gemeindlichen Liegenschaften Photovoltaikanlagen zu installieren.

Möglichst sollte bei jeder Anlage eine öffentliche Elektro-Tankstelle für PKW und / oder Fahrräder installiert werden.

Förderungsmöglichkeiten sind entsprechend zu prüfen.

Die Straßenbeleuchtung ist in den nächsten fünf Jahren auf LED-Leuchtkörper umzustellen.

Eine entsprechende konzeptionelle Planung ist dem Rat vorzulegen.

Begründung:

Die Gemeinde Friedland investiert seit 2002 jedes Jahr 30.000,–€ in Energieeinsparungsmaßnahmen.

Die umfangreichen Bauunterhaltungsmaßnahmen und die vielfältigen Investitionen in vorhandene Liegenschaften haben in den letzten 15 Jahren ebenfalls dazu beigetragen, dass die Energieverbräuche deutlich reduziert werden konnten.

Mit der Teilnahme am Energieeffizienzmanagement und z. B. der Anschaffung bzw. dem Betrieb von zwei PedelecStationen werden die vielfältigen Anstrengungen der Gemeinde Friedland abgerundet.

Die globalen Klimabemühungen müssten aus Sicht der SPD-Fraktion noch zu sehr viel weiterreichenden Beschlüssen führen.

Diese blieben bisher leider aus. Deshalb möchte die SPD-Fraktion, dass die politische Gemeinde Friedland durch ihr Handeln deutlich macht:

„Wir tun auf der kommunalen Ebene das für uns Mögliche, um unseren Kindern und Enkelkindern eine intakte Umwelt hinterlassen zu können.

Für eine positive Entscheidung bedanken wir uns.“

Für die SPD-Ratsfraktion Friedland

(Frank Holzapfel)

Neues aus Verwaltung und Gemeinderat

(FH) Zum 20. April 2018 verlässt der Fachbereichsleiter Bauwesen in der Gemeinde Friedland, Herr Jürgen Schäfer, die Verwaltung und geht in den wohl verdienten Ruhestand.

Seit 1991 ist Herr Schäfer für die Gemeinde Friedland im Fachbereich Bauwesen tätig.

Zunächst als Mitarbeiter, später als stellvertretender Abteilungsleiter, als Sachgebietsleiter und schließlich seit 2007 als Fachbereichsleiter Bauwesen ist Herr Schäfer 27 Jahre für die Gemeinde Friedland im Einsatz.

Sein sachliches, kompetentes, verbindliches, stets freundliches und ruhiges Auftreten macht ihn zum beliebten Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, für die Ratspolitiker(innen) und schließlich auch für die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Verwaltung.

In seine Amtszeit sind diverse Maßnahmen und Projekte gefallen, von denen die gesamte Gemeinde auch in Zukunft noch profitieren wird.

Seien es die zahlreichen Dorferneuerungsprojekte, die Städtebau förderungsmaßnahmen für den Ort Friedland oder die Erarbeitung sämtlicher Bauleitpläne, stets wurden die Unterlagen höchst professionell und inhaltlich korrekt erstellt.

Alles aufzuzählen, würde den Platz in diesem Heft sprengen.

Die Redaktion von „Wir in Friedland“ und die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Friedland bedanken sich bei Herrn Schäfer für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit für die kommenden Jahre im (Un-) Ruhestand.

Dachdeckerei Frank Grewe
Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Dach- und Klempnerarbeiten, Fassadenbekleidung

Am Kreuzweg 1 • 37133 Groß Schneen
Tel.: 05504 / 345 • Fax: 05504 / 1002
E-mail: info@dachdecker-grewe.de • www.dachdecker-grewe.de

Feuerwehrneubau in Friedland: Sachstand

(AD) Der Neubau der Stützpunktfeuerwehr Friedland steht in diesem Jahr vor der Fertigstellung. Derzeit wird noch fleißig am Innenausbau gearbeitet, und auch der Außenbereich muss noch hergerichtet werden.

Herzstück des Neubaus ist die moderne Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen.

Im Obergeschoss steht ein großer, heller Konferenzraum zur Verfügung, so dass bei Katastropheneinsätzen optimale Arbeitsbedingungen geschaffen werden können. Weitere Schulungs- und Aufenthaltsräume ergänzen das Raumangebot.

Das Material und die Einsatzkleidung können in den verschiedenen Räumen funktional untergebracht werden.

Der obere Fluchtweg wurde teilweise überdacht, so dass dieser Bereich von den angrenzenden Räumen mit genutzt werden kann.

Wenn die Inneneinrichtung abgeschlossen ist, erfolgt der Umzug und der Abriss der alten Fahrzeughalle. Hier werden weitere Stellplätze für die Einsatzkräfte

Räumlichkeiten, z.T. noch ohne Innenausstattung

zur Verfügung gestellt.

Der Feuerwehrneubau entspricht damit den aktuellen gesetzlichen Vorgaben. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt ca. 1,5 Mio.

Zusammen mit der Anschaffung mehrerer Feuerwehrfahrzeuge könnten damit Ende 2018 alle Anforderungen des Feuerwehrbedarfsplans umgesetzt sein.

Der Rat der Gemeinde Friedland würdigt mit diesen Investitionen auch die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden und -kameradinnen.

Letztlich dient eine gut ausgestattete Feuerwehr aber allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Friedland, und ist eine nachhaltige Investition für deren Schutz – ob bei Feuer, Hochwasser oder anderen Einsatzgründen. An dieser Stelle ist allen Feuerwehrkameraden und –kameradinnen für ihre Geduld zu danken.

Der Dank geht aber vor allem auch an die Nachbarn bzw. Anlieger der Großbaustelle, die die Emissionen während der Bauarbeiten über Monate ertragen haben.

Schließlich gilt der Dank auch den vielen helfenden Händen, die tatkräftig mit angepackt haben, um schließlich dieses moderne Zweckgebäude zu errichten.

Grundschule Friedland: Sachstand

(FH) Nachdem der Rohbau fertig und die Fenster eingebaut waren, konnte im Februar mit dem Innenausbau begonnen werden. Derzeit werden die Roharbeiten für die Elektroinstallation durchgeführt.

Die abschließenden Maler- und Bodenarbeiten sind für Mai 2018 geplant.

Die Fertigstellung bzw. der Umzug soll in den Sommerferien 2018 erfolgen. Als Gründe für die Verzögerung sind die angespannte Arbeitsmarktsituation und die Aufhebung von Ausschreibungen zu nennen.

Auch ergaben sich eine Reihe weiterer unvorhersehbarer Arbeiten, wie der Erdaushub und dessen Entsorgung aufgrund eines Verdachts auf Munitionsreste (Luftbildauswertung).

Die Behebung eines defekten Kanalanschlusses sowie diverse Änderungen der Planung für das Kellergeschoss, wo ein weiterer Raum vorgehalten werden soll, haben zu einer weiteren Verzögerung des Projektes beigetragen.

Ein Blick in das Untergeschoss zeigt die Dimension des Anbaus. Hier sind die Zwischenwände noch nicht gesetzt, so dass die Aufteilung gut zu erkennen ist. Durch den Anbau erhöht sich die Bruttogeschossflächenzahl von ca. 1300 m² auf ca. 2400 m².

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde zudem die Toilettenanlage im Altbau erneuert.

Die Kosten für die neuen Klassen- und Fachräume inklusive der Auslegung für die Inklusion belaufen sich lt. Plan nunmehr auf ca. 2,4 Mio.

Bedenken hinsichtlich der Schulhofgröße sind unbegründet. Auch nach der Erweiterung und Erhöhung der Schülerzahl ist die Größe des Schulhofes immer noch ausreichend für eine dreizügige Grundschule.

Aus zwei souverän arbeitenden Grundschulen wächst nun eine dreizügige zukunftsorientierte Grundschule zusammen. Das vergangene Jahr konnte genutzt werden für die Harmonisierung der pädagogischen Profile, das Kennenlernen und die Zusammenarbeit aller Lehrer und der Eltern.

Beispielsweise haben bereits im August 2017 die noch bestehenden beiden Grundschulstandorte ein gemeinsames Leitbild erarbeitet.

Doch nicht nur Schüler, Lehrer und Eltern hatten ein aufregendes Jahr. Der Anbau verursachte nicht wenig Lärm und Schmutz und auch die Verkehrssituation erforderte einige Geduld – das alles wurde von den Anwohnern tapfer ertragen.

Wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken.

Freuen wir uns nun gemeinsam auf den Abschluss der Bauarbeiten und die Einweihung unserer neuen Grundschule im Sommer 2018.

Die SPD-Friedland beteiligt sich aktiv an der innerparteilichen Diskussion um die Erneuerung der Partei

/AD) Im Februar 2018 wurde die Jahreshauptversammlung der SPD-Friedland in Klein Schneen durchgeführt.

Neben den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Friedland, konnten auch Gäste aus Göttingen und ein neues Mitglied begrüßt werden.

Mitglieder der JUSOs waren eingeladen um uns ihre Sicht der Dinge bezüglich der zu dem Zeitpunkt laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen SPD und CDU / CSU zu erläutern. Es wurde im Lauf der Diskussion deutlich, dass der Beitritt in die nächste „Große Koaltion“ sehr kritisch gesehen wurde. „Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, zeigen doch, dass es unserer Partei nicht gut bekommt, wenn man sich mit der CDU/CSU auf Bundesebene „in ein Boot setzt“.

Das sozialdemokratische Profil geht verloren, und die AFD wird zur stärksten Oppositionspartei. „Das wollen wir nicht!“

Überall in der SPD wird über die notwendige Erneuerung der Partei gesprochen.

Ein wichtiger Baustein bei diesem Vorhaben ist die Wahl der bzw. des nächsten Parteivorsitzenden am 22. April 2018 auf einem Sonderparteitag in Wiesbaden.

Nach dem Willen der Mitglieder des SPD-Vorstands soll Andrea Nahles die neue Parteivorsitzende werden. Sie nominierten die Vorsitzende der Bundestagsfraktion für dieses Amt.

Insbesondere die Vorfestlegung auf nur eine einzige Kandidatin sorgte landauf und landab für Unmut. Daraufhin kündigte die Flensburger Oberbürgermeisterin Simone Lange aus eben diesem Grund eine Gegenkandidatur für den Parteivorsitz an. Und wir meinen: „Das ist auch gut so!“

Simone Lange am 4.April in Friedland

Der Ortsvereinsvorstand hat im Rahmen der Vorstandssitzung am 07.03.2018 beschlossen der Parteibasis im Rahmen einer Mitgliederversammlung Gelegenheit zu geben, darüber zu diskutieren und abzustimmen, ob die Kandidatur von Simone Lange politisch auch vom SPD-Ortsverein Friedland unterstützt wird.

Wer sich über Simone Lange informieren möchte, kann ihren Namen bei Google eingeben (u.a. Wikipedia)

Hans-Jürgen Mack: Für uns im Kreistag

(HJM) Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach nun etwa anderthalb Jahren Arbeit in und mit der SPD Kreistagsfraktion bin ich im politischen Geschäft angekommen. Inzwischen habe ich das Gefühl einigermaßen mit den Abläufen vertraut zu sein. Gleichwohl war und ist die politische Arbeit auf der Ebene des Landkreises hoch kompliziert, komplex, zum Teil von schnellen Entscheidungen geprägt und erfordert ein zeitintensives Engagement. Über die Arbeit unserer SPD Kreistagsfraktion möchte ich nun auf diesem Wege berichten:

Eines unserer wichtigsten Themen, das auch mir am Herzen liegt, ist das „schnelle Internet/der Breitbandausbau“. Ein hoch komplizierter Vorgang und nicht so einfach umzusetzen, wie es sich alle Beteiligten wünschen. Zudem dauert die Umsetzung leider länger als gedacht. (Info dazu auf Seite 28 in diesem Heft)

Es sind viele Entscheidungsebenen beteiligt und aufeinander abzustimmen. Nicht zuletzt die Bundesebene und die Fördermittelvergabe bremsen hier, obwohl von dort die Wichtigkeit des „schnellen Internets“ für viele Bereiche stets betont wurde. Hier bleiben wir „am Ball“.

Im Folgenden möchte ich noch einige Beispiele benennen, die wir als Mehrheitsgruppe (SPD; Freie Wählergruppe, Bündnis 90/Die Grünen) im Kreistag auf den Weg gebracht und z.T. auch schon umgesetzt haben.

Als Mitglied des Ausschusses für Kultur, Sport und Partnerschaften

habe ich an den entsprechenden Themen, wie z.B. der Erhöhung des Sportförderprogramms von 100.000€ auf 250.000€ oder der Unterstützung jugendlicher sportlicher Talente durch die Förderung der Pro Sport gGmbH mitgewirkt und sie unterstützt.

Mit den Stimmen unserer Mehrheitsgruppe wurde der 617 Millionen Etat mit einer leichten Unterdeckung von 1,3 Millionen verabschiedet und ermöglicht die Umsetzung wichtiger Projekte. Geplant ist eine grundlegende Tarifreform des Zweckverbandes Verkehrsverbund SüdNiedersachsen (ZVSN) und die Einrichtung einer Schnellbuslinie Göttingen-Duderstadt. Die Entwicklung eines Konzeptes für Familienzentren in den Gemeinden des Landkreises Göttingen ist uns ein wichtiges Anliegen. Das erfolgreiche Programm KinderBildungZukunft (KIBIZ) soll auf den neuen Landkreis ausgedehnt werden. Die Einrichtung neuer Integrierter Gesamtschulen in Hann Münden und Osterode wird bezüglich der Umsetzung geprüft. Auch die Einsetzung von Regionalbeauftragten in den Kommunen, die Absicherung der erfolgreichen Energieagentur für weitere 5 Jahre, die finanzielle Förderung der Altbausanierung, sowie die Unterstützung des Naturparks Münden sind in Arbeit. Die bewährte Kulturförderung im Kreis soll weiterhin erhalten bleiben und die Sportstättenförderung wird weiter ausgeweitet. Die Gemeinden erhalten in den nächsten fünf Jahren insgesamt 20 Millionen für den Ausbau der Kinderbetreuung. Damit jedes Kind Schwimmen lernt, ist die Benutzung kreiseigener Schwimmhallen durch Vereine zukünftig kostenlos.

Aktuell setze ich mich, gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern des SPD-Ortsvereins Friedland, für den Erhalt der Handweberei Rosenwinkel ein.

Als Juror des Ausschusses zur Vergabe des diesjährigen Kulturpreises des Landkreises Göttingen zum Thema Fotografie: „Wohnen im Landkreis“, werde ich hoffentlich zahlreiche Bilder aus unserer Gemeinde bewerten können.

Bei der Gestaltung des Neubaus des Verwaltungsgebäudes vom Landkreis Göttingen haben wir uns als SPD für die kostengünstige Variante erfolgreich eingesetzt.

Gerne halte ich die WiF-Leser/Innen weiterhin auf dem aktuellen Stand meiner Arbeit für den Landkreis Göttingen und speziell für unsere Gemeinde Friedland.

Ich wünsche Euch / Ihnen allen ein frohes Osterfest und weiterhin alles Gute.

Herzliche Grüße,
Ihr Hans-Jürgen Mack,
Kreistagsabgeordneter der SPD-Fraktion

Im Internet nachzulesen auf der Seite der SPD-Friedland:
https://spd-friedland.de/

Jubiläen in Deiderode, Lichtenhagen und Reiffenhausen:
Drei Gründe zum Feiern.

(FH) Über die Jubiläumsfeiern in Niedernjesa, Groß Schneen und Klein Schneen haben wir schon berichtet. 2022 finden dort jeweils Feiern zum 1000-jährigen Jubiläum statt.

Aber auch schon im Jahr 2018 gibt es in unserer Gemeinde Jubiläen, die mit diversen Veranstaltungen gefeiert werden sollen. Die Vorbereitungen laufen schon seit Monaten auf Hochtouren.

Thomas Deisel, der Bürgermeister von Deiderode, Anni Dembke, Bürgermeisterin in Lichtenhagen, und Dagmar Hildebrand-Linne, Bürgermeisterin in Reiffenhausen, haben mit ihren Helfern einiges geplant, um diese Feiern gebührend zu gestalten.

Deiderode begeht im Juni 2018 sein 900-jähres Jubiläum.

Hier soll schon mal das Programm für den 23.und 24.Juni 2018 für Deiderode vorgestellt werden:

Beginn ist am 23. Juni um 13:00 mit dem Treffen der Bürger und Bürgerinnen in der Ortsmitte am Thie.

Dort startet auch die Dorfrallye für die Kinder und die Jugendlichen mit diversen Überraschungen.

Am 15:30 Uhr gibt es für die Gäste Kaffee und Kuchen in der Festscheune. Um 16:00 Uhr geht es weiter mit Musik der „Lila Live“ Bläserklasse der IGS aus Geismar. Ab 16:30 gibt es das Theaterstück „900 Jahre in Deiderode“ – eine Premiere. Man darf gespannt sein, was die Darsteller den Zuschauern bieten.

Um 19:00 Uhr beginnt der Kommers zur Einleitung der Abendveranstaltung. Anschließend ist Tanz für jedermann auf der Scheune mit den „Blue Birds“. Die Nacht kann und darf ruhig etwas länger werden….

Am Sonntag beginnt dann ab 9:30 Uhr das Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche. Mit dabei ist diesmal der Männergesangverein „Concordia Barlissen / Dahlenrode“. Anschließend findet ab 11:00 Uhr ein Frühschoppen auf der Festscheune mit den Renshäuser Blasmusikanten statt.

Gäste sind an beiden Tagen herzlich willkommen.

Lichtenhagen begeht ebenfalls im Juni seine Jubiläumsfeier

In Lichtenhagen beginnen die Veranstaltungen zum 700-jährigen Jubiläum am 9. Juni 2018.

Das bisher nur vorläufige Programm:

Am Samstag findet ab 17.00 Uhr in der Dorfkirche ein feierlicher Gottesdienst statt.

Im Anschluss startet die öffentliche Festveranstaltung, die sicher bis tief in die Nacht dauern wird.

Am Sonntag findet ab ca. 14.30 Uhr ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen statt.

In den folgenden Stunden startet dann ein entspannter Spielenachmittag.

Informationen zu weiteren Jubiläumsveranstaltungen in Lichtenhagen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

900 Jahre Reiffenhausen

Nachstehend werden die Festveranstaltungen in Reiffenhausen aufgeführt, die hier im Jubiläumsjahr 2018 geplant sind:

Ab dem 01.04.2018: Veröffentlichung und Verteilung der Festzeitschrift „900 Jahre Reiffenhausen“.

Am 15.04.2018: „900 Jahre Reiffenhausen“ Auftaktveranstaltung „Reiffenhausen im Wandel der Zeit“ im DGH ab 14 Uhr.

Am 01.05.2018 findet ab 10 Uhr die Grenzbegehung statt.

Am 20.05.2018 feiert der Posaunenchor sein 60-jähriges Jubiläum.

Am 23.06.2018 findet ab 15 Uhr das „Scheunenfest“ mit Spielen, Aktionen, Musik und Tanz statt.

Am 30.06.2018 feiert der Campingclub Reiffenhausen sein 50-jähriges Jubiläum.

Vom 31.08. bis 2.9. findet die Jubiläums-Kirmes in Reiffenhausen statt.

Am 02.12.2018: Besondere Adventseröffnung mit Basar und Bilderprojektionen zum Jubiläumstag

31.12.2018 1. Silvesterparty auf dem

„Roseliebschen Saal“

Mehr Infos unter:
www.reiffenhausen.de

Die vollständige Programmübersicht zum Jubiläum „900 Jahre Reiffenhausen“ steht seit Anfang März zur Verfügung.

Die Veranstalter in den Jubiläumsorten würden gern zahlreiche Gäste zu den jeweiligen Veranstaltungen begrüßen.

Klasse statt Masse – Interview mit Claudia Könnecke von der Bäckerei Könnecke in Groß Schneen

(RL) WiF: Frau Könnecke, als Bäckermeisterin betreiben Sie seit dreißig Jahren hier in Groß Schneen eine Bäckerei. Sie haben in all der Zeit der übermächtigen Konkurrenz erfolgreich getrotzt, könnten sich zufrieden zurücklehnen und den Erfolg genießen. Was treibt Sie mitten in der Nacht immer wieder in die Backstube?

„Wir backen das." Claudia Könnecke im Mehlstaub

Claudia Könnecke: Wenn man selbständig ist, arbeitet man auch komplett mit im Betrieb. Und das Herzblut ist die Backstube und deswegen stehe ich jede Nacht um 1.00 Uhr mit den anderen dort, um da zu produzieren. Da fängt unser Geschäft quasi an. Und mit „Zurücklehnen": Da sind wir noch lange nicht. Alle mittelständischen Betriebe wissen das: Die eigene Arbeitskraft muss das Doppelte leisten und da ist es mit einem Achtstundentag auch nicht getan. 60 bis 70 Stunden pro Woche in der Bäckerei sind vollkommen normal.

Sie sind also mit Leib und Seele Bäckerin und Ihre harte Arbeit macht Ihnen Spaß. Wie sind Sie Chefin einer Bäckerei geworden?

Das war der Lauf der Dinge, das hat sich einfach so ergeben. Wir haben ganz klein angefangen. Ich war noch blutjung, 22 Jahre alt. Ich hab den Betrieb damals von Frau Rühling übernommen, die das auch alleine geschafft hat. Somit habe ich auch alleine angefangen. Das ging aber nicht lange gut, da die Nachfrage sehr groß war. Ich war am Ende meiner Kräfte und somit kam der erste Geselle. Nach einem halben Jahr habe ich einen Auszubildenden dazu bekommen. Der Betrieb wuchs dann so, dass ich in kurzer Zeit fünf Mitarbeiter beschäftigen konnte. Nach zwei Jahren haben wir dann eine Filiale in Reinhausen eröffnet.

Heute betreiben Sie noch eine Filiale in Obernjesa. Die Verkaufsstelle im Rewe-Markt haben Sie vor einiger Zeit aufgegeben. In Reinhausen sind Sie auch nicht mehr. Warum dieser Rückzug?

Aus mehreren Gründen. „Back to the roots", zurück zu den Anfängen. Wenn ich die Backwaren in der Qualität produzieren will, wie ich das wirklich will, kann ich das nicht im großen Stil machen. Jedes Backwerk, das wir herstellen, wird per Hand produziert. Da schafft man nur ein gewisses Quantum. Wir wollen Klasse statt Masse. Deshalb wollte ich kleiner werden. Das ist der eine Grund. Es wird immer schwieriger Mitarbeiter zu finden. Das ist der andere Grund. Lieber klein, überschaubar, und zufriedene Mitarbeiter, als ständig alle im Stress. Ich schwimme gerne mal gegen den Strom.

Früher gab es morgens beim Bäcker um die Ecke frische Brötchen und wenn die alle waren, gab's halt keine mehr. Wie ist das heute?

Das war ein Grund, warum wir die Rewe verlassen haben. Weil man das ganze Sortiment bis abends 20 Uhr noch vorhalten musste. Es wurde jeden Abend gezählt. Ich habe weggeschmissen ohne Ende, und da blutet einem das Herz. Die Zusammenarbeit mit einem Discounter passt nicht zu unserem Konzept.

Sie backen handwerklich traditionell das ganze Sortiment von Backwaren, 11 verschiedene Sorten Brötchen, und alles handgemacht.

Da muss man wirklich gut planen, denn unser Sortiment ist groß, vor allem am Wochenende. Ich habe tausend Ideen, was man backen könnte. Aber wir dürfen uns nicht verzetteln. Wir müssen ja auch verkaufen. Wenn man mal einen Artikel rausschmeißt aus dem Sortiment, dann sind die Leute traurig und fragen, warum wir das nicht mehr machen. Verkaufen wir nicht mehr genug von einem Artikel, dann muss er raus. Sonst lohnt sich das nicht.

Wenn man Ihr „Roggenvollkornbrot grob" probiert, denkt man, es werde ein altes Rezept vom Opa verwendet, so kernig schmeckt das Brot. Ist das so?

Das ist ein Ur-Rezept. Weniger ist oft mehr, d.h. in diesem Brot ist wirklich nur Roggenvollkornschrot, Sauerteig, Hefe, Salz und Wasser. Die Körner werden mit kochendem Wasser drei Stunden gequellt, Sauerteig, dazu bisschen Hefe, dann geknetet, eine Stunde ruhen. Ein lange haltbares Brot. Das machen wir aber nur montags und donnerstags, denn wir machen nicht jedes Produkt jeden Tag.

15 Sorten Kuchen – Qualitätskuchen vom Bäcker – verwenden Sie hier traditionelle Rezepte?

Alles was ich in der Backstube mache, kann man in jeder Küche herstellen. Das ist kein Hexenwerk. Wir kochen unseren Gries, wir kochen unseren Pudding. Es

gibt keine „Tüte“. Das wird ganz herkömmlich gemacht. Weil‘s bei der Oma so gut schmeckte – so wollen wird das auch.

Auf Ihrer sehr informativen Homepage betonen Sie, regionale Produkte zu verarbeiten.

Wir beziehen vom ersten Tag an unser Mehl von der Leine-Mühle in Niedergandern. Noch nie woanders her. Die Eier von Annette Wollenweber. Wir werden beliefert von der Bäko beliefert, die auch regional, Produkte einkauft, dazu gehören z.B. Butter, Sahne und Quark.

Wir haben schon eine Menge über Ihren Job erfahren, aber etwas fehlt noch: Wie ist Ihr persönlicher Tagesablauf gestaltet?

Mein Arbeitstag beginnt Punkt eins in der Backstube und geht in der Regel bis halb zehn oder zehn. Dann mache ich eine Pause, d.h. ich gehe in meine Wohnung, trinke noch einen Abschlusskaffee und lege mich schlafen. Schlafe so zweieinhalb bis drei Stunden. Das gibt dann nochmal Energie. Danach aufstehen, essen, mit dem Hund raus.

Dann alles, was sonst noch anfällt. Büroarbeit, Rohstoffbestellungen und das Ladengeschäft will auch umsorgt sein.

Und die Angestellten?

Alle fangen um eins an und haben um halb zehn Feierabend. Bis neun wird produziert, zwischendurch ist eine halbe Stunde Frühstückspause. Jeder hat seinen Bereich, den er sauber halten muss.

Man stellt es sich so leicht vor als Laie – Mehl in die Trommel, Wasser, Sauerteig und ein bisschen kneten und schon ist das Brot im Ofen. Welche Arbeitsschritte sind z.B. beim Alpenlaib nötig?

Die Zutaten werden abgewogen und geknetet und dann ruht der Teig 10 bis 15 Minuten. Das ist wichtig, damit die Hefe anfangen kann zu arbeiten und sich Aromastoffe bilden. Dann wird per Hand abgewogen und portioniert. Der nächste Bäcker übernimmt das „Rundwirken“ – er macht runde Stücke. Das ist der „Schluss“, der wird in Mehl gewälzt. Danach bekommen die Brote eine halbe Stunde Teigruhe. Dann werden die Brote gewendet, damit der „Schluss“ aufgeht. Wenn man gegen den Teig drückt, entsteht eine offene Stelle. Das wird die Kruste. Dann kommt das Brot in den Ofen und wird mit Wasserdampf bei 240 und zum Schluss 210 Grad gebacken, damit es eine schöne Kruste bekommt. Daran erkennt man die Handarbeit.

Was muss als erstes fertig sein? Um 5.00 Uhr öffnet der Laden.

Wir fangen mit Brot an, damit der Ofen richtig heiß ist und weil das Brot die läng-

Das Netz der kompetenten Hilfe

TILCH
Ganzheitliche Pflege und Betreuung

Stationäre Einrichtungen
Northeim
Dransfeld
Friedland
Katlenburg-Lindau
Schlarpe
Groß Schneen
Göttingen

Ambulante Einrichtungen
Northeim
Dransfeld
Groß Schneen
Katlenburg-Lindau
Göttingen

Mehr-generationen-häuser
Groß Schneen
Northeim

Service Betriebe
Wäscherei
Sollinger Fleisch- und Wurstwaren
Volpriehausen
www.fleischschmecker.de

Tilch Verwaltungsgesellschaft mbH
Sultmerberg 2 • 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 60 90 30
www.tilch-pflege.de
info@tilch-pflege.de

TOP 100 Top-Innovator 2016
TOP JOB Top-Arbeitgeber Health Care 2016
TOP JOB Top-Arbeitgeber 2016
TOP JOB Ausbildungsbetrieb 2016
TOP JOB Top-Arbeitgeber 2016: Fokus Frauen

ste Frischhaltung hat über den ganzen Tag. In der Zeit, in der das Brot im Ofen ist, haben wir schon den Brötchenteig auf dem Tisch und stehen dann zu zweit oder zu dritt in einer Reihe und machen die Brötchen per Hand. So geht eins ins andere. Wenn wir die Brötchen fertig haben, läuft der Kuchenteig schon.

Morgens ist alles frisch. Was machen Sie mit den Backwaren, die liegen geblieben sind?

Wir sehen zu, dass so wenig wie möglich liegen bleibt. Aus den normalen und den Bauernbrötchen machen wir Paniermehl. Das Roggenmischbrot bekommt eine Einrichtung in Göttingen. Es darf einen Tag alt sein. Kuchenreste gehen leider komplett in die grüne Tonne, weil die Gefahr des Verderbens zu groß ist.

Auch kleine mittelständische Bäckereien müssen heute professionell geführt werden. Da sind Managementqualitäten gefragt. Wie schaffen Sie das?

Gute Frage. Nicht viel drüber nachdenken! Machen! Ärmel hoch, machen! Einfach funktionieren. Das wird dann Routine. Einkauf, Rohstoffe. Jeden Mittwoch mache ich den Einkauf, Donnerstag kommt die Ware. Da darf nichts fehlen, denn die kommen nur einmal. Chefsache halt, meine Verantwortung. Im Büro hilft mir mein Vater, schreibt meine Lieferscheine und Rechnungen, erledigt die Bankgeschäfte und macht Überweisungen.

Was wünschen Sie sich für Ihren Betrieb und für die Kunst des Bäckerhandwerks?

Für meinen Betrieb wünsche ich mir, dass wir das noch lange schaffen und wir unsere Kunden zufrieden und glücklich machen können. Ich wünsche mir, dass ich meine Leute halten kann und dass wir das produzieren, was wir wollen, denn davon lebt oder stirbt der Betrieb. Fürs Bäckerhandwerk wünsche ich mir, dass viele den Spaß und die Freude an diesem Handwerk wieder entdecken und dass dieser Berufsstand des Bäckers wieder mehr anerkannt wird. Das ist Kopfarbeit und Handarbeit. Eine ehrenhafte Sache.

Frau Könnecke, ganz vielen Dank für dieses Interview.

(Alle Fotos: Bäckerei Könnecke)

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 05:00 – 18:00 Uhr

Sa 05:00 – 13:00 Uhr

So 05:00 – 11:00 Uhr
Landstr. 22, 37133 Friedland,

OT Groß Schneen

Kundenparkplätze vorhanden

Filiale 37124 Rosdorf, OT Obernjesa, Dramfelder Straße 8

http://www.baeckerei-koennecke.de/ueber-uns/

VGH Vertretung Andreas Fritsch
Götzenbreite 2
37124 Rosdorf
Tel. 0551 793330 Fax 0551 7906385
www.vgh.de/andreas.fritsch
fritsch@vgh.de

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

„ Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen!“

(FH) Angesichts der unglaublichen Ereignisse, die auf der Erde geschehen, und uns täglich über die Medien vor Augen geführt werden, können vielleicht die folgenden Worte zur Erkenntnis verhelfen, wie absurd manches Handeln ist, und wie abgestumpft und unverantwortlich viele Politiker agieren:

Die Beteiligung an Kriegen darf nie Realität werden.

Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass Deutschland Teil einer Kriegsmaschinerie ist.

Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass der SPIEGEL schreibt, Deutschland sei endlich in der Normalität angekommen, wenn es sich an internationalen Kriegseinsätzen beteiligt.

Es gibt mehr Regeln für den Handel mit Bananen als für den Handel mit Waffen

Es ist schlicht unglaublich, dass Verteidigungsministerin von der Leyen, auf die Frage eines Journalisten, ob denn eine Fußball-WM 2018 in Russland tatsächlich denkbar wäre, sich zu der Antwort versteigt: „Deutschland wird auf jeden Fall schießendes Personal schicken“.

Das hat mit Humor nichts mehr zu tun. Es ist nichts anderes als die Verharmlosung des Krieges.

Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass in Europa noch immer das Recht des Stärkeren gilt, wenn Hunderttausenden der Zugang zu Gesundheit, Bildung und einem würdevollen Leben einfach verwehrt wird.

Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass die Würde des Menschen antastbar ist, denn die Würde des Menschen steht tagtäglich zu Zehntausenden bei der Tafel an, um unsere Reste zu essen.

Die Würde des Menschen krepiert vor Lampedusa und die Würde des Menschen stirbt im Krieg und zwar in jedem Krieg, weil der Krieg keine Würde kennt, nicht die der Täter und nicht die der Opfer.

Wir dürfen uns nicht an die Barbareien der globalisierten Welt gewöhnen, die Ausplünderung armer Länder, die Waffenlieferungen, die Unterstützung brutalster Despoten und Diktatoren. Wir dürfen uns nicht flüchten in den Zynismus derer, die sagen: „Da kannste nichts machen, das war schon immer so“.

Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass es so etwas wie Alternativlosigkeit gibt, weil es immer Alternativen gibt, weil es das Wesen der Demokratie ist, dass es sowas gibt, wie Alternativen.

Und wollen wir in einer Welt leben, in der man tatsächlich glaubt, dass, wenn jeder an sich denkt, dann ist an Alle gedacht?

Und wollen wir in einer Welt leben, in der Menschen mit alternativen Vorstellungen, als Gutmenschen verspottet und verächtlich gemacht werden?

Und das ausgerechnet von denen, denen der Zynismus jegliche Empathie so zerfressen hat, dass sie ihre eigene Herzlosigkeit nur ertragen können, indem sie andere verächtlich machen.

Wollen wir wirklich, dass jene die Deutungshoheit über die Moral bekommen, die keine haben?

Es gibt die Unschuld des Nichtwissens nicht mehr.

Wir alle wissen, dass unser Wohlstand auf Unrecht aufgebaut ist. Wir alle wissen, dass wir die Erde zerstören und wir können auch längst nicht mehr ignorieren, dass andere nur deshalb so erbärmlich arm sind, weil wir so reich sind.

Wir werden uns nicht länger raus reden können, mit dem immer gleichen, so unglaublich verlogenen: „Davon haben wir nichts gewusst“.

Doch, wir alle werden es gewusst haben. Und wir müssen uns schließlich selber fragen: Was wird man später über uns sagen, in zwanzig, vielleicht dreißig Jahren?

Wer sind wir gewesen? Diejenigen Leute, die zugeschaut haben, wie schon so oft?

Werden wir die Menschen gewesen sein, die einfach weiter gemacht haben, weil es ja so einfach und bequem war? Oder werden wir eventuell doch diejenigen gewesen sein, die gerade nochmal rechtzeitig die Kurve bekommen haben und die Reißleine gezogen haben, als es noch nicht zu spät war?

Wir können uns nicht wirklich sicher sein, aber eins ist gewiss:

„Siri“ und „Alexa“ haben darauf leider keine Antwort! Ganz schön blöd….

Schnelles Internet, Breitbandausbau

(FH) In vielen Orten und ganzen Regionen wird seit Jahren dringend auf den Zugang zum schnellen Internet gewartet. Es geht dabei nicht nur um das Vergnügen und die private Nutzung, sondern auch darum, dass Gewerbebetriebe inzwischen dringend auf die Internetnutzung angewiesen sind. Das komplizierte Verfahren zur Umsetzung des Breitbandausbaues / schneller Internetverbindungen am Beispiel für den Landkreis Göttingen im zeitlichen Ablauf:

Breitbandausbau: Die Meilensteine bis zur Umsetzung

(basierend auf Angaben der WRG (Wirtschaftsregion Göttingen)

April 2014:	Markterkundung
November 2015:	Neue Richtlinien für die Bundesförderung
Februar 2016:	erneute Markterkundung
April 2016:	Interessen-bekundungsverfahren
Juni 2016:	Kreistagsbeschlüsse, Wirtschaftlichkeitslücke
Oktober 2016:	ELER* - Antrag: 3. Mittel-aufruf, Bundesförderung
Februar 2017:	4. Mittelaufruf Bundes-förderung, Antragstellung
August 2017:	Förderbescheide (Landes- und Bundesmittel)
September 2017:	Europaweite Ausschreibung
Dezember 2017 :	Abgabe der Angebote
Januar 2018:	Auswertung der Angebote
Januar 2018:	Prüfung der Angebote
??????????? :	Zuschlagserteilung
??????????? :	Feinplanung durch Anbieter
??????????? :	Endgültiger Förderbescheid
??????????? :	Beginn Ausbau
??????????? :	Fertigstellung (12 Monate)

*ELER:

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Wärmeanwendungen
Kaltanwendungen
Rückenschule
Gruppengymnastik
Kinesio-Taping
Hausbesuche
Geschenkgutscheine
Krankengymnastik
Massage
Aromaölmassage
Hot-Stone-Massage
Ganzkörpermassage
Fußreflexzonenmassage
Lymphdrainage
PHYSIO-THERAPIE-Praxis
Natascha Ciesielski
Am Birkenteich 38a 37133 Groß Schneen Tel. 05594 8057939
Mo bis Do 8 - 19 Uhr Fr 8 - 14 Uhr
Hausbesuche und Terminvereinbarung
www.physiotherapie-ciesielski.de

Die Anzeigenpartner von „Wir in Friedland“ wünschen den Kunden frohe Ostern

THIELE
Gartenbau
Der Meisterbetrieb für Garten- und Landschaftsbau
Planung und Pflegearbeiten Teich- und Zaunbau Pflasterarbeiten
Friedland / Storkhausen Tel. 05509 942506 www.thiele-gartenbau.de

Rätsel

Buchstabensuppe: Gesucht werden die Namen von aktuellen EU-Mitgliedsstaaten

G	E	H	N	M	A	F	C	W	I	H	K	E
J	G	B	E	L	G	I	E	N	T	E	B	M
K	S	H	E	H	K	N	O	P	A	J	T	R
R	K	P	O	L	E	N	R	E	L	D	O	F
E	G	Z	U	M	A	L	T	A	I	Ä	W	T
G	K	Y	E	S	P	A	N	I	E	N	G	S
L	S	L	O	W	E	N	I	E	N	E	K	C
W	J	E	F	E	C	D	W	K	V	M	W	H
Ö	S	T	E	R	R	E	I	C	H	A	U	E
W	R	T	U	K	N	Z	Y	P	E	R	N	C
B	U	L	G	A	R	I	E	N	O	K	U	H
I	R	A	O	E	M	K	R	N	D	G	J	I
B	K	N	S	N	P	O	E	K	F	Z	S	E
B	O	D	C	E	K	R	O	A	T	I	E	N
D	S	R	U	M	Ä	N	I	E	N	F	D	H
R	O	S	E	N	S	T	R	A	U	C	H	U

Die gesuchten Namen sind senkrecht von oben nach unten, waagerecht von links nach rechts zu lesen. Als Beispiel ist ein Name in rot dargestellt, 14 weitere Ländernamen sind noch in der Suppe versteckt. Es genügen 12 gefundene Namen, um an der Gewinnerauslosung teilzunehmen. Viel Spaß beim Suchen ! Bei identischer Trefferzahl entscheidet das Los. Die Lösung bitte bis zum 30. April 2018 senden an:
B. Neumann, Bönnekerstr. 12, 37133 Groß Schneen.

Zu gewinnen gibt es diesmal wieder einen Gutschein über 50€ für das Badeparadies Eiswiese in Göttingen

Die Gewinnerin des Rätsels aus Heft 139 ist: Frau Editha Hoffmeister aus Groß Schneen. Sie hat einen Tankgutschein über 50€ für die STAR-Tankstelle in Groß Schneen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

© basta.de, 09/2014

★★★★★ SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

Paradiesisch baden und saunieren!

Sportschwimm-, Außen- und Thermalsolebecken, Wasserspiellandschaft, Wildwasser- und Steilrutsche, Whirl-Pools. In unserem paradiesisch angelegtem Saunapark erwarten Sie Aufguss-Arena, Ruhepavillon, Massage, Jahara und vieles mehr.

BADEPARADIES EISWIESE
www.badeparadies.de

Windausweg 60, 37073 Göttingen,
Tel.: 50 70 90, info@goesf.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10 – 22.30 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen: 9 – 22.30 Uhr

Bewegend. Erholsam. Erfrischend. **Göttinger Sport und Freizeit** GmbH & Co. KG

Kompetente Immobilienberatung seit 35 Jahren im südlichen Landkreis

Friedland-Immo.de

freytag immobilien

Wir suchen ständig Wohnhäuser und Bauernhöfe
in der Region Friedland, Rosdorf und Gleichen

Bankkaufmann Reinhard J. Freytag, privat Obernjesa
Sitz des Unternehmens:
Weender Straße 43 D-37073 Göttingen
☎ 0551 55563 🖷 0551 55593
✉ info@freytag-immo.de

Absolut unabhängig, leistungsfähig, seriös
100% nur kundenorientiert, absolute Diskretion
Seriöser Garant für den sicheren Verkauf einer Immobilie

Das Unternehmen freytag immobilien besteht seit nunmehr rund 35 Jahren erfolgreich im Markt und hat sich als feste Größe in der Immobilienlandschaft etabliert. Als Immobilien- und Finanzserviceunternehmen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Verfügung. Neben erstklassigen Referenzen bieten wir Ihnen den Service, den Sie von einem absoluten Vertriebsprofi in einem leistungsfähigen, modernen, seriösen und kundenorientierten Maklerunternehmen erwarten.